

Unternehmer im Spannungsfeld:

Ehrbarer Kaufmann, Arbeitgeber,

Depp der Nation



Dr.- Ing. Michael Gude

Vom Wesen des Unternehmers

Manche Leute halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschiagen müsse. Andere sehen in ihm eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige erkennen in ihm das Pferd, das den Karren zieht.



Sir Winston Churchill

britischer Politiker und Schriftsteller
* 30.11.1874, † 24.01.1965

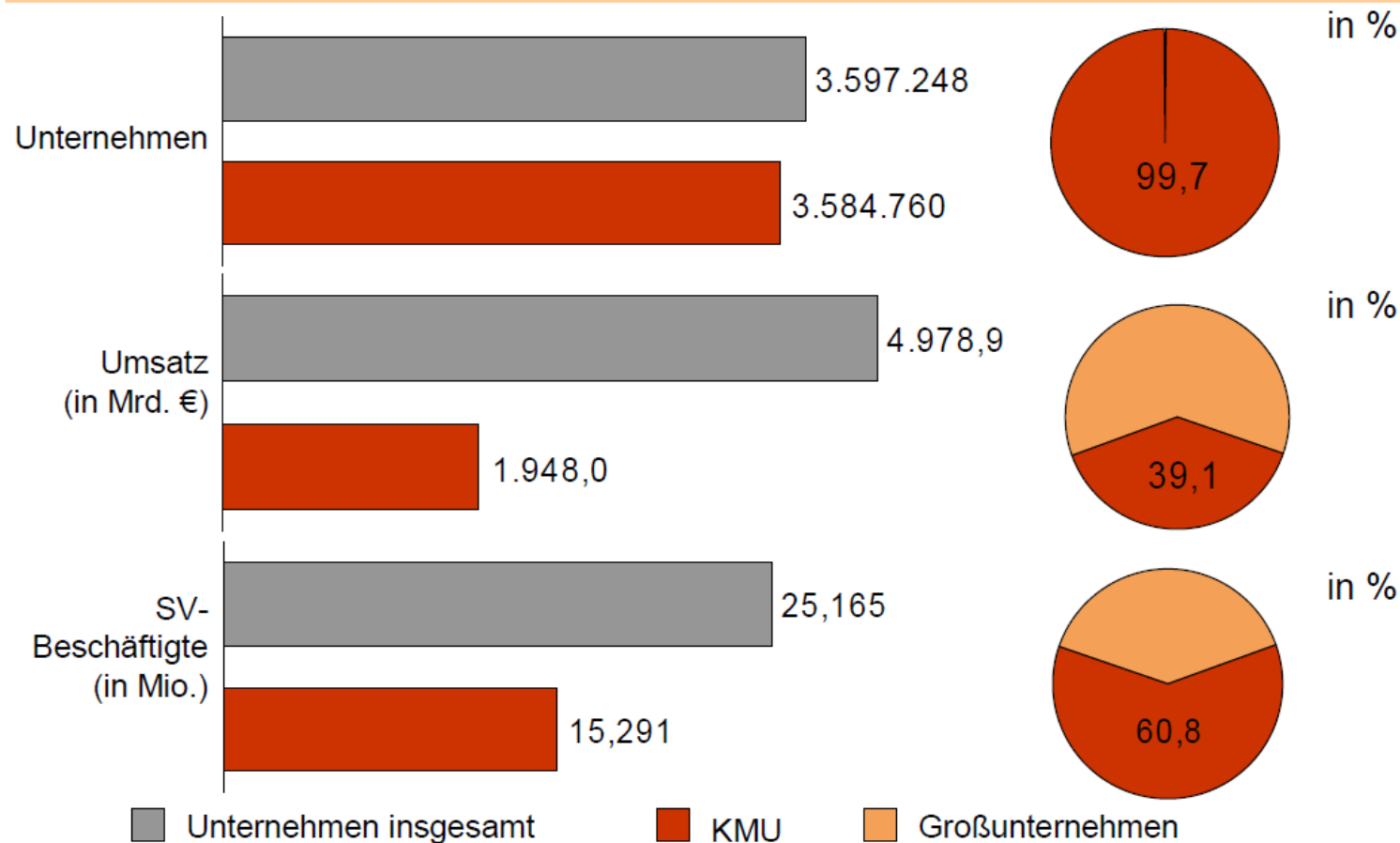
Der Traum und der Wille, ein privates Reich zu gründen, Siegerwille und Freude am Gestalten treiben den Unternehmer an, nicht Bedürfnisbefriedigung, Nutzenkalkül oder Gier.



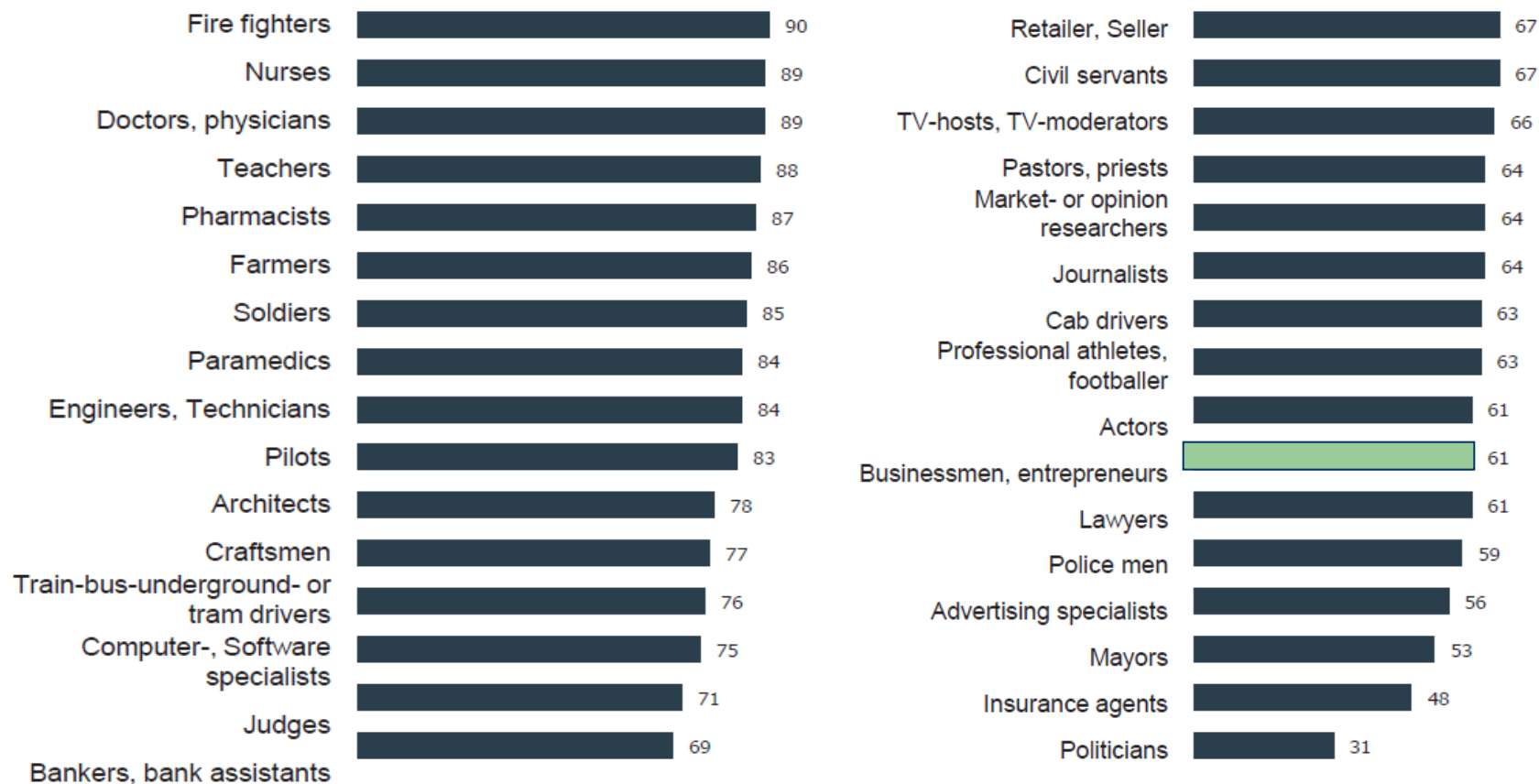
Joseph Schumpeter

(1883 – 1950)

Unternehmensstruktur in Deutschland



Vertrauen in Berufe



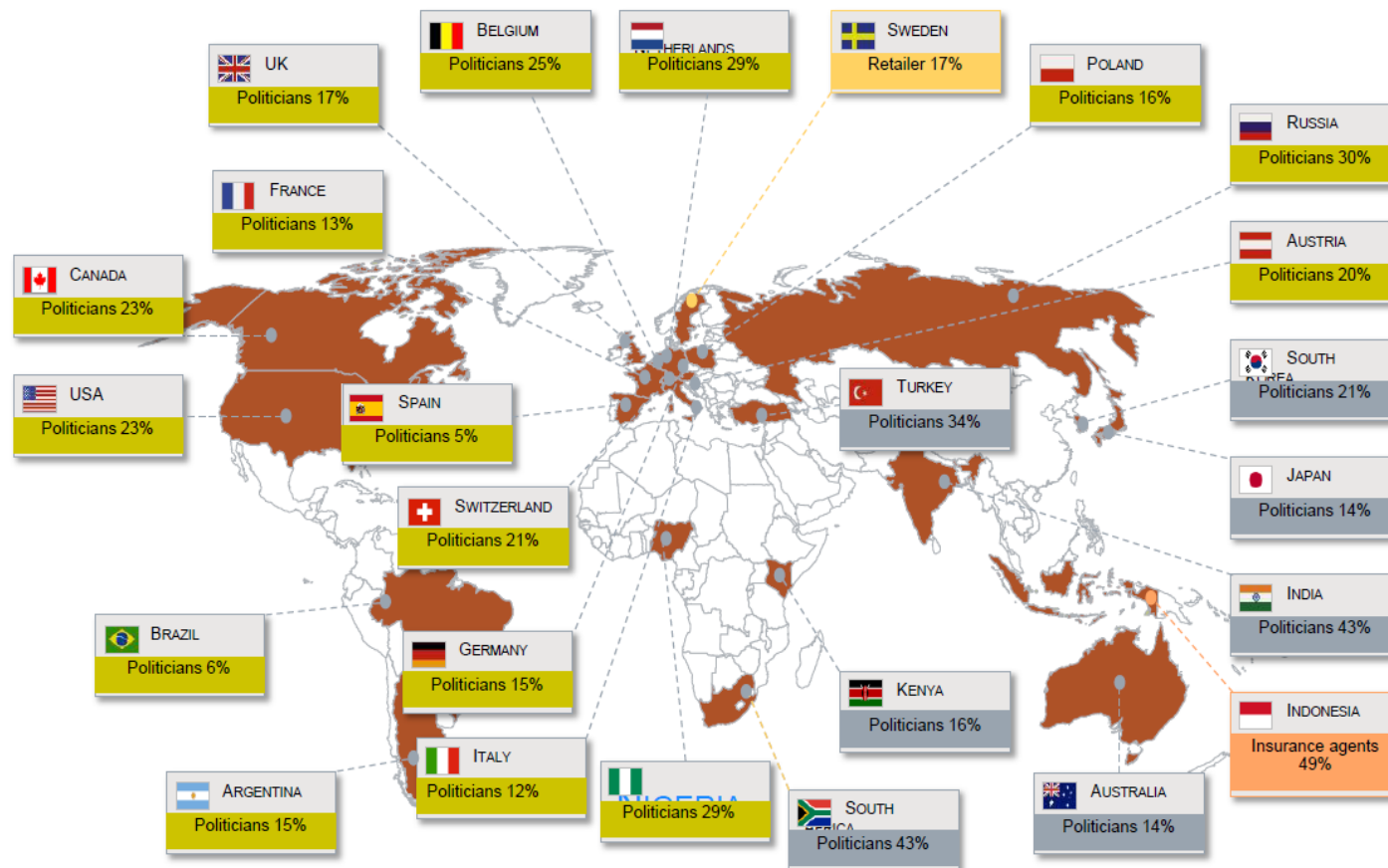
Base: 28,659 respondents

Quelle GfK 2014

Geringstes Vertrauen in Berufe international



Professions with the lowest trust rating per country



Base: 28,659 respondents

Dr. Michael Gude

Folgen mangelnden Vertrauens in Unternehmer und Politiker

- **Berufszugang nicht aus dem Pool der Besten und Engagiertesten**
- **Hohe Haftungs- und Transparenzaufgaben**
(z.B. gläserner Abgeordneter, Veröffentlichungspflichten von Bilanz u GuV)
- **Geringe Wahlbeteiligungen**
(teilweise Aushöhlung der Demokratie bei Wahlbeteiligungen unter 50%)
- **Geringer Einflusswille der Bevölkerung auf politische Entscheidungen**
Bishin dazu, dass Politiker, die wenig oder nichts tun, eher gewählt werden, als solche die Missstände frühzeitig und nachhaltig bearbeiten.
- **Deutliche Überschätzung unternehmerischen Risikos**
Dadurch sehr geringe Zahl von Unternehmensgründungen

Überregulierung und Bürokratie I

(„Perversion des guten Willens“)

- Bürokratieeinführung zur Überwachung des Mindestlohns

Erhebliche Dokumentationspflichten für Arbeitszeiten und Löhne, insbesondere in bestimmten Branchen. Überwachung durch Zoll mit Polizeirechten.

- RoHS (Restriction of Hazardous Substances)

Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (meist auf 0,1%)

Beispiel: Blei

- Größter Bleiverbrauch in Autobatterien nicht eingeschränkt
- Ersatz im Elektronikbereich bei Lötverbindungen schwierig, Zuverlässigkeit unklar, Ersatzstoffe sind in vielen Fällen schlechter erforscht

Jäger verschießen in machen EU-Ländern mehr Blei-Schrot als die Elektronikindustrie nach Recycling in die Umwelt gibt.

Überregulierung und Bürokratie II

(„Perversion des guten Willens“)

- **Allgemeines Gleichstellungsgesetz**

Praktisch wirkungslos, außer im Bürokratiebereich und bei den Gerichten.
Unnötige Kosten, da sowieso chancenlose Bewerber nicht schon in der Ausschreibung ausgeschlossen werden dürfen.

- **Steuerrecht**

Laufende Änderungen durch Rechtssprechung (BVerfGE und BGH) und
Gesetzesänderungen
(in der Regel quartalsweise Änderungen)

Hohe Haftungsanforderungen bis zur persönlichen Strafandrohung bei nur
fahrlässiger Nichtbefolgung der Gesetze.

Freiheit und Gestaltungsmöglichkeit des Unternehmers

**Bis auf die Einhaltung der Gesetze, besteht weitgehende Freiheit, wo sich ein Unternehmer betätigen kann und möchte.
(Branche, Dienstleistung, Produkt, national, international, global)**

Keine Begrenzung bei Gewinn, aber auch Verlust

Hohe Selbstmotivation und Freude bei nachhaltigem Erfolg

Dauernde Orientierung an Verbesserungen zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit, Qualitätserhöhung und Steigerung des Kundennutzens

Verantwortung für die Ausbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter

Soziale Verantwortung für Mitarbeiter und Nachhaltigkeit

Über Steuern und andere Aktivitäten (z.B. Stiftung) hoher Beitrag zum Allgemeinwesen

Unternehmer als ehrbarer Kaufmann

§1 (1) Die Industrie- und Handelskammern haben ... die Aufgabe, das **Gesamtinteresse** der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen ... sowie für Wahrung von Anstand und Sitte des **ehrbaren Kaufmanns** zu wirken.
(IHK-Gesetz)

Eigenschaften:

- ausgeprägtes **Verantwortungsbewusstsein** für
 - das eigene Unternehmen
 - die Gesellschaft
 - die Umwelt.

Ein ehrbarer Kaufmann stützt sein Verhalten auf **Tugenden**, die den **langfristigen wirtschaftlichen Erfolg** zum Ziel haben, ohne den Interessen der Gesellschaft entgegenzustehen.

Er wirtschaftet **nachhaltig**.

(Vergleiche 10 Gebote für Unternehmer des Bundes Katholischer Unternehmer, BKU)

Der Unternehmer als Arbeitgeber

Eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben der Unternehmen ist die Beschäftigung von Mitarbeitern

Hinzu kommt die Ausbildung von neuen Mitarbeitern und die Weiterqualifizierung bestehender Mitarbeiter

Aber:

Mitarbeiter sind eine der teuersten Ressourcen.

Gute Mitarbeiter zu finden und zu halten ist nicht einfach.

In der Zukunft starke Veränderungen bei Quantität und Qualität der Mitarbeiter zu erwarten

Danke für die Aufmerksamkeit!